

**Fachtagung der Ortslektor/innen für Deutsch als Fremdsprache
an italienischen Universitäten - 26. bis 28.10.2011
durchgeführt von Marita Kaiser**

Sprachprüfungen - esami di lingua tedesca - A2 - C1 erstellen - durchführen - einstufen - benoten

Abschlussbericht

Die Entwicklung, Durchführung und Bewertung von Sprachprüfungen stellt ein fachlich umfangreiches und zeitlich intensives Teilgebiet der Lektorentätigkeit dar. Am Ende eines jeden Studienjahres stehen drei Prüfungstermine (Sommer/Herbst/Winter), sodass jede Prüfung dreimal und gleichwertig für jedes Studienjahr vorbereitet, durchgeführt und bewertet werden muss. Die Prüfungen finden gemäß der Studienordnungen auf den im *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen* (GER) definierten Niveaustufen statt und prüfen entsprechend in einem mündlichen und schriftlichen Teil die vier beschriebenen Sprachkompetenzen. Inhaltlich basieren sie auf dem im Unterricht vermittelten Stoff, sind also als Kursabschlussklausuren konzipiert. Der schriftliche Teil gliedert sich in der Regel nicht nur in ein Hör- und Leseverstehen und eine Schreibaufgabe, sondern auch in einen Test expliziter Grammatikkenntnisse.

An der zweitägigen Fortbildungsmaßnahme nahmen 22 Deutschlektoren und -lektorinnen aus insgesamt 15 italienischen Universitäten¹ teil, die Deutsch als Fremdsprache unterrichten und prüfen: 20 Teilnehmer/innen in ausgesprochenen Sprachstudiengängen (*Lingua e Letteratura L-LIN 13* oder *Lingua e Linguistica L-LIN 14*), zwei an *Centri Linguistici* für Studierende anderer Studiengänge aus allen Fakultäten.

Der Tagung ging ein Fragebogen voraus, der helfen sollte, die allgemeine Prüfungspraxis zu umreißen. Die so gewonnenen Daten erlaubten einerseits die Konkretisierung der Tagungsinhalte und lieferten andererseits einen gewinnbringenden Einblick in die von Universität zu Universität trotz Referenzrahmen doch sehr unterschiedlichen Prüfungsbedingungen und -praktiken. Der ausgewertete Fragebogen steht in kommentierter Version auf der Homepage zur Verfügung.

Das Programm der Tagung wurde in drei Arbeitsschritten realisiert:

1. **Einführung in neuste Forschungsergebnisse einer Teildisziplin der Linguistik:** Ausgehend von der Frage: „Wie läuft der Sprachlernprozess ab?“ umriss Giusy Turco (Max-Planck-Institut, Nijmegen) in einem ersten Schritt das generelle Arbeitsfeld der Psycholinguistik, um dann verschiedene Verfahrensweisen zur Evaluie-

¹ Bologna, Catania, Florenz, Macerata, Neapel (Suor Orsola Benincasa), Padova, Parma, Perugia, Pisa, Rom (Tor Vergata, Roma Tre, La Sapienza, Pontificia Urbaniana), Siena, Turin

rung und Beschreibung psycholinguistischer Prozesse des Spracherwerbs, der Sprachproduktion und des Sprachverstehens in einer Fremdsprache unter besonderer Berücksichtigung sprachstruktureller Aspekte zu vertiefen und zu diskutieren.

2. **Theorie/Praxis:** Die Darstellung fachbezogener Forschungsergebnisse in der Testentwicklung und ihre praktische Anwendung und Umsetzung am Beispiel verschiedenster Sprachtests durch die Expertin aus der Testentwicklung Daniela Marks (TestDaF-Institut, Bochum). Nach einer Einführung in generelle Aspekte der Testentwicklung, -durchführung und -bewertung wurden in einem weiteren Schritt die Kompetenzen Lesen, Hören, Schreiben und Sprechen eingehender behandelt. Dabei standen Auswahlkriterien für geeignete Texte, Aufgabenstellung, verschiedene Testtypologien und Bewertungskriterien und -schemata für Praktiker des GER im Mittelpunkt des Seminars.
3. **Runder Tisch:** Dieser gab abschließend die Möglichkeit zur Auswertung der Tagung und zum Erfahrungsaustausch. So konnten Arbeitsmethoden und -erfahrungen auf der Basis des im Seminar erarbeiteten Materials wie auch die Möglichkeit einer zukünftig größeren Kooperation diskutiert werden. Die im Seminar vermittelten Inhalte wurden mit den auch durch den Fragebogen verifizierten, sehr unterschiedlichen Prüfungspraktiken in Beziehung gebracht und erörtert. Dabei standen zwei zentrale Themenschwerpunkte im Vordergrund:
 - a) Die Notwendigkeit des expliziten Prüfens von Grammatikkenntnissen, was dem Fragebogen zufolge mit zu dem meistgeprüften Sprachwissen in universitären DaF - Prüfungen gehört.
 - b) Die Möglichkeit einer in Zukunft größeren Vergleichbarkeit und Kohärenz der universitären Sprachprüfungen und ihrer Bewertungskriterien auf der Grundlage des GER.

Die Tagung war in Form eines Workshops organisiert, was viel Gelegenheit zu aktiver Teilnahme und selbständiger Erarbeitung des Materials gab.

Als ein Ergebnis der Tagung wird auf der Lektorenhomepage im geschützten Bereich eine Abteilung zu Sprachprüfungen eröffnet, wo zunächst die Beiträge der beiden Referentinnen und die kommentierte Auswertung des Fragebogens zur Verfügung stehen.

Abschließend wurde angeregt, eine Arbeitsgruppe zum Thema zu bilden. Ziel dieser Arbeit könnte die Entwicklung eines „universitären italienischen Prüfungsmodells“ für die Niveaustufen A2 bis C1 sein. Dieses Modell könnte den Lektor/innen als Praktiker des GER zur Konsultation bei der Erstellung, Durchführung, Einstufung und Benotung von Sprachprüfungen dienen und somit helfen, auf eine vergleichbarere und kohärentere Prüfungspraxis hinzuarbeiten.